Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 23

Artikel: Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Münchenbuchsee
Autor: Häfelen, Ferd.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675865

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aarberg, einzeln ordentlich kartonirt zu 1 Fr., parthienweise aber zu 80 Rp. das Heft.

Nach unsäglicher Mühe und Bewältigung von technischen Schwierigkeiten aller Art, wobei der Verfasser Tausende von Franken baar ausgelegtes Geld an die Ausstattung des Werkes verwendet und sich im eigentlichen Sinn des Wortes an demselben müde korrigirt, ist nun endlich das Lehrmittel wirklich erstellt, über dessen Plan und Zusammenhang der „Schulfreund" in Nr. 12, S. 177, des vorigen Jahrgangs weitläufiger referirt hat. Der Verfasser gewärtiget nun das Urtheil des pädagogischen Publikums und wird für Bemerkungen aller Art, die namentlich auf Erfahrungen bei Gebrauch desselben gegründet sind, zum Voraus recht dankbar sein und dieselben bei einer allfälligen 2. Auflage gewissenhaft benutzen.

Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Münchenbuchsee.

In Ausführung der Art. 1, 6 und 7 des Gesetzes über die Lehrbildungsanstalten vom 28. März 1860 findet im Frühling 1864 die Aufnahme einer neuen Klasse im Seminar zu Münchenbuchsee statt. Diejenigen jungen Leute, welche in dieselbe einzutreten wünschen, werden anmit eingeladen, sich bis Ende Dezember l. J. vorläufig bei dem Schulinspektor ihres Kreises (Sekundarschüler bei dem Sekundarschulinspektor) zu Handen der Erziehungsdirektion schriftlich anzumelden.

Der Anmeldung sind folgende Ausweisschriften beizulegen:

1) Ein Taufschein, bei Protestanten auch ein Admissionsschein und ein Zeugniß des Pfarrers, der die Erlaubniß zum hl. Abendmahl ertheilt hat.
2) Ein ärztliches Zeugniß über die geschehene Impfung und die Gesundheitsverhältnisse, namentlich über allfällige Mängel in der Konstitution des Bewerbers.
3) Ein Zeugniß über Erziehung und Schulbildung, über Charakter und Verhalten, vom Lehrer des Bewerbers ausgestellt, erweitert und beglaubigt von der Schulkommission.

Die Zeugnisse 2 und 3 sind von Seite der Aussteller verschlossen zu übergeben; offene Zeugnisse müßten zurückgewiesen werden.

Die Aufnahmsprüfung, welche Anfangs April stattfinden und den Bewerbern durch besondere Zuschrift angezeigt werden wird, erstreckt sich über Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Gesang, Realien und Zeichnen. In diesen Fächern hat sich der Bewerber über den Besitz derjenigen Kentnisse und Fertigkeiten auszuweisen, welche im obligatorischen Unterrichtsplan von den Schülern der dritten Unterrichtsstufe gefordert werden.

Bern, den 29. Oktober 1864.

Namens der Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: Ferd. Häfelen.

Ernennungen.

Rüdlen, Unterschule: Jgfr. Rosa Maria Hunziker von Moosleerau, gew. Lehrerin zu Hirsmatt.

Thun, V. Klasse C.: Jgfr. Rosette Hofer von Walkringen, Lehrerin zu Steffisburg.

Wattenwyl, Elementarschule: Jgfr. Maria Rosine Weber von Jens, gewes. Schülerin der Einwohner-Mächenschule.

Brügg, Unterschule: Jgfr. Elise Lehmann von Worb, gew. Schülerin der Einwohner-Mädchenschule.

Steinenbrünnen, Unterschule: Jgfr. Elise Röthlisberger von Langnau, bisher prov. Lehrerin.

Bern, Lorraine, 6. Klasse: Jgfr. Marie Rüfenacht von Walkringen, Lehrerin an der Postgaßschule.

Radelfingen, Unterschule: Jngfr. Susanna Kammacher von Lenk, gewesene Schülerin der neuen Mädchenschule.

Uetligen, Oberschule: Hr. Gottl. Gertsch von Lütschenthal, Lehrer zu Frienisberg.

Schweißberg, Oberschule: Hr. Rud. Grünig von Burgistein, Lehrer zu Burgistein.

Wiedlisbach, 2. Klasse: Hr. Jakob Müller von Niederbipp, Lehrer zu Thörigen.

Heimberg, Oberschule: Hr. Christ. Hirschi von Schangnau.

Pruntrut, zum Hülfslehrer am Seminar: Hr. Gustav Breuleux.

" zum Lehrer der Musterschule: Hr. Georg Schaller.

B. Provisorisch:

Aeffligen, Unterschule: Jgfr. Anna Häberli von Münchenbuchsee, prov. bis 31. Dez. 1864, von da an definitiv.

Sutz und Lattrigen, Unterschule: Jngfr. Anna Johanna Hunziker von Kirchleerau. prov. bis 31. Dez. 1864, von da an definitiv.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.
Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.